

---

Martina Überall, Stefanie Albert & Teresa Fink

## One Health – junge Menschen für Gesundheit und Nachhaltigkeit begeistern und befähigen

Der One-Health-Ansatz betont die enge Verflechtung von allen Lebewesen und der Umwelt im Kontext globaler Gesundheitsfragen. One Health Education zielt darauf ab, transdisziplinäres Denken und systemisches Verständnis zu fördern. Eine Lehrplananalyse der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe zeigt Potenziale zur Integration im Unterricht. Der Artikel stiftet Anknüpfungspunkte für nahezu alle Fächer und bietet konkrete Umsetzungsideen.

**Schlüsselwörter:** *One Health Education, Gesundheitsförderung, Umweltbildung, Bildung für Nachhaltige Entwicklung, transformatives Lernen*

### One Health – inspiring and enabling youth for health and sustainability

The One Health approach emphasizes the close interconnection of all living beings and the environment in the context of global health issues. One Health Education aims to promote transdisciplinary thinking and systemic understanding. A curriculum analysis of colleges for higher vocational education (for economic professions) reveals potentials for integration. The article provides connections to nearly all subjects and offers concrete implementation ideas.

**Keywords:** One Health Education, health promotion, environmental education, education for sustainable development, transformative learning

---

## 1 Entstehung und Definition des One-Health-Ansatzes

One Health ist ein transdisziplinärer, sektorenübergreifender Ansatz, der darauf abzielt, die Gesundheit von allen Lebewesen und Ökosystemen nachhaltig auszubalancieren und zu optimieren. Er erkennt an, dass die Gesundheit von Menschen, Haustieren und wilden Tieren, Pflanzen und der weiteren Umwelt (einschließlich der Ökosysteme) eng miteinander verbunden und voneinander abhängig ist. Ziel dieses Ansatzes ist es, verschiedene Sektoren, Disziplinen und Gemeinschaften auf unterschiedlichen Ebenen der Gesellschaft zu mobilisieren, um gemeinsam das Wohlbefinden zu fördern und Bedrohungen für die Gesundheit und die Ökosysteme entgegenzuwirken. Gleichzeitig wird die kollektive Notwendigkeit nach sauberem Wasser, Energie und Luft, sicherer und nahrhafter Lebensmittel, Maßnahmen gegen den Klimawandel und einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung berücksichtigt. (OHHLEP, 2023; Gruetzmacher et al., 2021;) Wie von der Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES) definiert, liegt der Fokus in der

Umsetzung konkret auf folgenden sechs Bereichen: (1) Arzneimittelsicherheit, (2) Antibiotikaresistenzen, (3) Zoonosen, (4) Biodiversitätsverlust, (5) Klimawandel, (6) Lebensmittel- und Ernährungssicherheit (AGES, 2024). Insbesondere der letzte Bereich ist inhärent in der Ernährungs- und Verbraucher\*innenbildung (EVB) integriert. Eine konkrete Umsetzungsmöglichkeit im Ernährungsunterricht, aber auch im Alltag bietet eine gesundheitsförderliche und nachhaltige Ernährungsweise, basierend auf der Planetary Health Diet (PHD), die darauf abzielt, die individuelle sowie auch die planetare Gesundheit langfristig zu fördern (Willet et al., 2019). 2024 wurden die nationalen Ernährungsempfehlungen des D-A-CH-Raums adaptiert und Aspekte einer nachhaltigen Ernährung wurden verstärkt implementiert. Somit wurden zentrale Handlungsfelder des One-Health-Ansatzes zur trinationalen Umsetzungsstrategie.

One Health fordert einen Paradigmenwechsel im Verständnis von Gesundheit. Bereits 2004 wurde der One-Health-Ansatz im Rahmenwerk der *Manhattan Principles* klar definiert und einem breiteren Publikum zugänglich gemacht. 2019 fand in Berlin die Konferenz *One Planet, One Health, One Future* statt, in deren Zuge die Prinzipien überarbeitet und in Folge derer 10 Grundsätze, titulierte als die *Berlin Principles*, als umfassendes One-Health-Rahmenwerk veröffentlicht wurden. Für den Bildungsbe- reich die größte Bedeutung hat Grundsatz 10, der dezidierte Appell in die Bildung und Sensibilisierung für globale Bürgerschaft und ganzheitliche Ansätze zur planetari- schen Gesundheit bei Kindern und Erwachsenen auf allen Ebenen zu investieren, um das Bewusstsein zu erhöhen, dass die menschliche Gesundheit letztendlich von der Integrität des Ökosystems und einem gesunden Planeten abhängt (Gruetzmacher et al., 2021). Alle 10 *Berlin Principles* basieren auf Gleichheit – zwischen Sektoren und Dis- ziplinen, der sozialpolitischen und multikulturellen Parität, des sozioökologischen Gleichgewichts – dem intrinsischen Wert aller Organismen im Ökosystem, der geteil- ten Verantwortung – das Wohl gegenwärtiger und zukünftiger Generationen zu si- chern, der Transdisziplinarität und multisektoralen Zusammenarbeit. Moderne und tra- ditionelle Wissensformen, sowie ein breites Spektrum an Perspektiven werden miteinbezogen. (Gruetzmacher et al., 2021; Zschachlitz et al., 2023)

## 2 One Health Education

Die One Health Education bedient sich ähnlicher Strategien, wie die Planetary Health Education, wurde bisher allerdings noch nicht explizit gerahmt. Letztere wurde z.B. von Redvers et al. (2023) in einem Modell verankert, welches den ersten notwendigen Entwicklungsschritt (1) *vom Wissen zur Reflexion* – weg von der von der Wissensver- mittlung hin zur kritischen Analyse und in die Beziehung – beschreibt; den zweiten Schritt (2) *von der Reflexion zur Empathie* – weg von der Dissonanz hin in die Reso- nanz – überführt; und den Kreis durch den dritten Schritt (3) *von der Empathie zum Wissen* – weg von der Hierarchie und hin zum Systemdenken – charakterisiert (Red- vers et al., 2023). Auch in der One Health Education greifen die Schlüsselgelings- faktoren der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE): Partizipation und Empower- ment (z.B. Vare & Scott, 2007; Sanders 2023) sowie Selbstvertrauen und Selbst-